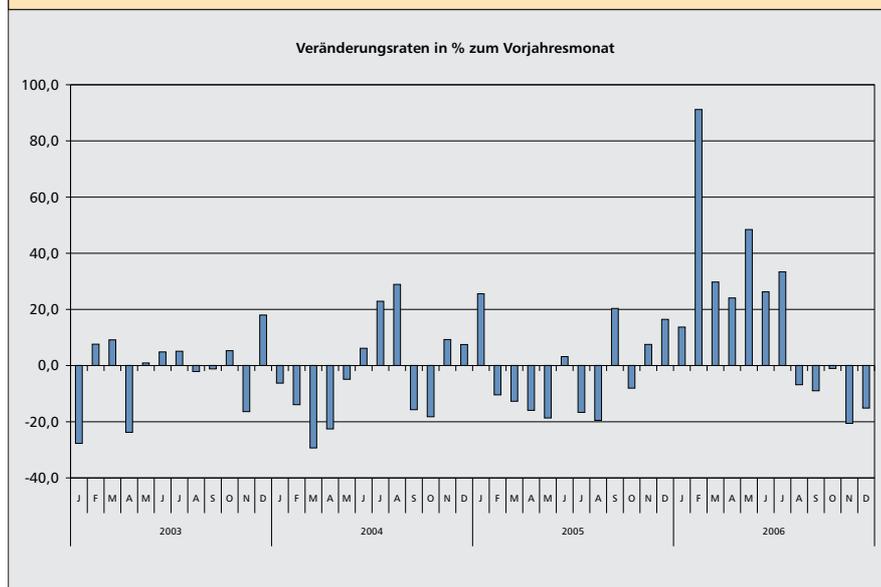


S 2

Monatlicher Auftragseingang im saarländischen Bauhauptgewerbe 2003 - 2006



Der baugewerbliche Umsatz im Hochbau erhöhte sich 2006 um 4,3 Prozent auf 581,2 Mio. Euro.

Hierbei profitierten insbesondere der Wohnungsbau (+ 11,3 %) sowie der gewerbliche und industrielle Hochbau (+ 14,2 %) von der besseren Nachfrage.

Der Tiefbau rechnete mit 428,0 Mio. Euro Umsatz ein Plus von 7,9 Prozent ab. Besonders gut liefen die Geschäfte im sonstigen Tiefbau für die öffentliche Hand (+ 12,7 %), im Straßenbau (+ 5,5 %) und im Tiefbau für Bahn und Post (+ 35,5 %). Im gewerblichen und industriellen Tiefbau wurde der Vorjahresumsatz dagegen um 0,6 Prozent verfehlt.

Die baukonjunkturelle Erholung hat sich jedoch noch nicht positiv

auf die Beschäftigung ausgewirkt. Die Zahl der tätigen Personen lag im Jahresdurchschnitt bei 9 142 und damit um 2,0 Prozent unter dem Vorjahresstand. 11,1 Mio. Arbeitsstunden wurden im Jahr 2006 geleistet; dies bedeutet eine Zunahme um 6,8 Prozent bei zwei Arbeitstagen weniger als im Jahr 2005.

(Autor: Reiner Haßler)

Über 33 300 Kinder in saarländischen Tageseinrichtungen für Kinder

Am 15. März 2006 bestanden im Saarland 493 Tageseinrichtungen für Kinder. In 286 Einrichtungen (58,0 %) wurden ausschließlich Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren betreut, die noch nicht zur Schule

gingen, in 184 Einrichtungen (37,3 %) Kinder aller Altersjahre. Darüber hinaus wurden 17 Tageseinrichtungen für 5- bis 13-jährige Schulkinder gezählt und sechs weitere Einrichtungen, die ausschließlich Kinder unter drei Jahre betreuten.

Mehr als 70 Prozent der Einrichtungen wurde von freien Trägern betrieben, wobei alleine rund 46 Prozent auf den Caritasverband entfielen.

Insgesamt wurden 35 755 genehmigte Plätze gezählt. Im Gegensatz zu früheren Erhebungen werden die Plätze nicht mehr nach Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen getrennt erfasst.

In den 493 Tageseinrichtungen für Kinder wurden 1 525 Gruppen nachgewiesen. Größere Einrichtungen mit vier und mehr Gruppen hatten einen Anteil von knapp 33 Prozent. Gut 30 Prozent der Einrichtungen hatten drei Gruppen, ein Viertel verfügte über zwei Gruppen. In jeder 13. Einrichtung wurde lediglich eine Gruppe betreut. Daneben gab es 20 Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur.

Zum Erhebungsstichtag besuchten 33 348 Kinder, 17 127 Jungen und 16 221 Mädchen, die Tageseinrichtungen. 2 253 dieser Kinder waren noch keine drei Jahre, 23 472 drei bis unter sechs Jahre, 7 482 zwischen sechs und

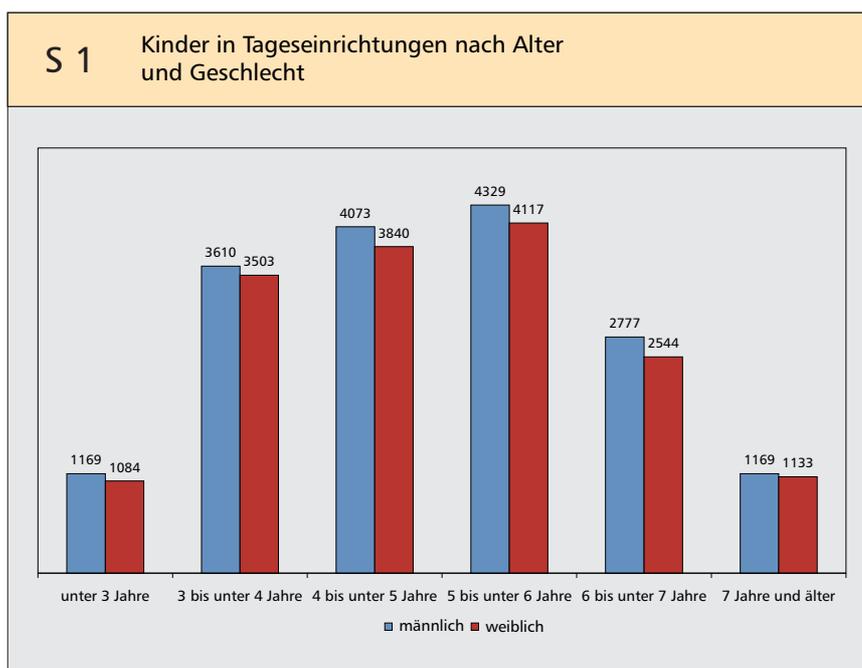
T 1 Tageseinrichtungen nach Trägergruppen, Art der Tageseinrichtung und Anzahl der verfügbaren Plätze

Art der Tageseinrichtung	Ins- gesamt	Davon mit ... verfügbaren Plätzen							
		1-10	11-20	21-25	26-50	51-75	76-100	101-125	126 und mehr
Insgesamt	493	1	22	20	132	158	84	38	38
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	238	-	3	9	47	82	48	23	26
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	6	-	3	1	1	-	1	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	2	-	-	-	-	1	1	-	-
Kindergartenähnliche Tageseinrichtungen	48	-	1	3	12	18	5	4	5
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	16	-	6	3	6	1	-	-	-
Öffentliche Träger	139	-	4	6	38	42	20	14	15
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	63	-	-	2	8	21	14	9	9
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kindergartenähnliche Tageseinrichtungen	9	-	-	-	2	4	1	2	-
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Träger	354	1	18	14	94	116	64	24	23
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	175	-	3	7	39	61	34	14	17
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	6	-	3	1	1	-	1	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	2	-	-	-	-	1	1	-	-
Kindergartenähnliche Tageseinrichtungen	39	-	1	3	10	14	4	2	5
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	16	-	6	3	6	1	-	-	-

11 Jahre alt und 141 Kinder bereits älter als 11 Jahre.

Für die Kinder unter drei Jahren betrug die Versorgungsquote 9,9 Prozent, für die Kinder von drei bis unter sechs Jahren 93,7 Prozent.

Unter den betreuten Kindern befanden sich 2 253 Krippenkinder. 69 von ihnen waren noch kein Jahr, 409 zwischen ein und zwei Jahre alt und 1 775 hatten bereits das zweite Lebensjahr vollendet. Ferner wurden 28 605 Kindergar-



tenkinder gezählt, wobei die fünf bis unter sechsjährigen mit 8 439 Kindern die stärkste Altersgruppe stellten. 2 490 Hortkinder im Alter von fünf bis unter 14 Jahren besuchten bereits die Schule.

Knapp 40 Prozent der Kinder wurden zwischen fünf und sieben

Stunden täglich betreut, und zwar vornehmlich am Vormittag. Bei rund 9 300 Kindern lag die Betreuungszeit unter fünf Stunden, wobei hier vier von fünf Kindern die Einrichtung vormittags besuchten.

5 390 Kinder hielten sich mehr als

sieben Stunden in der Tageseinrichtung auf. Fast ein Drittel aller Kinder nahm die angebotene Mittagsverpflegung in Anspruch. Dagegen wurden 5 368 Kinder gezählt, die zwar vor- und nachmittags die Einrichtung besuchen, aber auf die Mittagsbetreuung verzichteten.

T 2 Pädagogisches und Verwaltungspersonal nach Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Altersgruppen

Berufsausbildungsabschluss	insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 und älter
1 Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen ¹⁾	36	3	8	14	11
2 Dipl.-Pädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-innen ²⁾	15	2	4	6	3
3 Dipl.-Heilpädagogen/-innen ¹⁾	4	-	2	2	-
4 Erzieher/-innen	2 741	690	754	889	408
5 Heilpädagogen/-innen (Fachschule)	9	-	1	7	1
6 Kinderpfleger/-innen	883	100	158	324	301
7 Assistenten/-innen im Sozialwesen	-	-	-	-	-
8 Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	21	11	6	3	1
9 Sonstige Sozial- und Erziehungsberufe	13	1	4	5	3
10 (Fach-) Kinderkrankenschwestern/-pfleger, Krankenschwestern/-pfleger	12	1	1	6	4
11 Sonstige Gesundheitsdienstberufe	5	-	-	3	2
12 Lehrer/-innen	30	3	7	9	11
13 Anderer Hochschulabschluss	4	-	1	1	2
14 Verwaltungs- und Büroberufe	7	-	1	3	3
15 Hauswirtschaftsleiter/-innen, Wirtschaftler/-innen, Ökotrophologen/-innen, (Fach-) Hauswirtschaftler/-innen	-	-	-	-	-
16 Sonstiger Berufsausbildungsabschluss	11	-	2	3	6
17 Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr	174	166	6	-	2
18 Anderweitig noch in Berufsausbildung	51	48	3	-	-
19 Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	106	100	4	-	2
20 Insgesamt	4 122	1 125	962	1 275	760
davon männlich	105	52	18	23	12
weiblich	4 017	1 073	944	1 252	748

1) Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss, 2) Universität oder vergleichbarer Abschluss

Die Eltern von 7 527 Kindern stammen aus dem Ausland. Dies entspricht einem Anteil von 22,6 Prozent. Bei 4 372 dieser Kinder wird zu Hause überwiegend kein Deutsch gesprochen. In den meisten Fällen betrifft dies Kinder im Kindergartenalter (86,2 %). Von 619 Hortkindern ausländischer Herkunft sprechen gut 40 Prozent im Elternhaus Deutsch.

Zum Erhebungsstichtag wurden in den 493 Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt 4 682 tätige Personen gezählt. Davon waren 4 122 pädagogisches und Verwaltungspersonal und 560 hauswirtschaftliches und technisches Personal. Beim pädagogischen und Verwaltungspersonal betrug der Frauenanteil 97,4 Prozent. Der weitaus größte Teil der Beschäftigten bestand aus Angestellten und Beamten (91,9 %). Daneben wurden 273 Praktikan-

ten, 29 Personen im freiwilligen sozialen Jahr und 30 sonstige Betreuungspersonen registriert.

Zwei Drittel der Beschäftigten waren Erzieherinnen, knapp ein Fünftel Kinderpflegerinnen. Nicht ganz die Hälfte der tätigen Personen (45,2 %) gingen einer Ganztagsbeschäftigung von 38 und mehr Stunden nach, 1 751 Frauen und Männer hatten eine Teilzeitbeschäftigung von 21 und mehr Stunden und 473 waren weniger als 21 Stunden beschäftigt. Des Weiteren wurden 456 nebenberufliche Personen gezählt, deren Beschäftigungsumfang bei weniger als 20 Stunden lag. Die Mehrzahl der Beschäftigten war zwischen 40 und 50 Jahre alt (1 252) gefolgt von den unter Dreißigjährigen (1 073). 944 Erzieherinnen waren zwischen 30 und 40 Jahre alt und 748 bereits 50 Jahre und älter.

Die dargestellten Ergebnisse stammen aus der 2006 erstmals bundesweit auf einem neuen Erhebungskonzept beruhenden Statistik über die Tagesbetreuung von Kindern. Die Erhebung wird jährlich durchgeführt und umfasst auch eine Statistik über die Tagespflege.

Danach gab es am Erhebungsstichtag 15. März 2006 saarlandweit 391 Kinder, die in Tagespflege betreut wurden. Von Ihnen waren 196 männlich und 195 weiblich. Nach Altersgruppen betrachtet waren zum Erhebungsstichtag 82 noch keine drei Jahre alt, 94 Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre alt und 215 waren bereits älter als sechs Jahre. Sie wurden von 265 Tagespflegepersonen betreut. Die Betreuung erfolgte überwiegend in der Wohnung der Betreuungsperson an durchschnittlich fünf Tagen in

T 3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Kreisen am 15. März 2006

	Tagespflegepersonen insgesamt	Kinder insgesamt	davon (Spalte 3) im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 3		3 - 6		6 - 11		11 - 14	
			zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾
Stadtverband Saarbrücken	124	154	45	0,6	44	0,6	44	0,3	21	0,2
Merzig-Wadern	19	30	3	0,1	9	0,3	13	0,2	5	0,1
Neunkirchen	27	46	11	0,4	6	0,2	19	0,3	10	0,2
Saarlouis	42	86	12	0,3	17	0,3	36	0,4	21	0,3
Saarpfalz-Kreis	22	32	4	0,1	8	0,2	13	0,2	7	0,1
St. Wendel	31	43	7	0,4	10	0,5	18	0,4	8	0,2
Saarland	265	391	82	0,4	94	0,4	143	0,3	72	0,2

¹⁾ Bezogen auf die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht am 31.12.2005

T 4 Tageseinrichtungen für Kinder nach Anzahl der genehmigten Plätze, tätigen Personen und Kinder nach Alter in regionaler Gliederung am 15. März 2006

regionale Gliederung	Einrichtungen insgesamt	Anzahl der genehmigten Plätze	tätige Personen insgesamt	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
					0 - 3		3 - 6		6 - 11		11 - 14	
					zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾	zusammen	Versorgungsquote ¹⁾
Stadtverband Saarbrücken	163	11 350	1 436	10 694	701	9,2	7 299	92,4	2 608	17,4	86	0,9
Merzig-Wadern	60	4 102	526	3 690	201	7,9	2 788	94,4	695	13,0	6	0,2
Neunkirchen	63	4 662	586	4 346	283	9,4	3 073	92,6	984	15,0	6	0,1
Saarlouis	83	7 049	902	6 616	402	8,9	4 820	94,7	1 376	14,0	18	0,3
Saarpfalz-Kreis	79	5 424	839	5 088	437	13,8	3 402	94,8	1 236	17,5	13	0,3
St. Wendel	45	3 168	393	2 914	229	11,5	2 090	94,8	583	12,9	12	0,4
Saarland	493	35 755	4 682	33 348	2 253	9,9	23 472	93,7	7 482	15,5	141	0,4

1) Bezogen auf die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht am 31.12.2005

der Woche und dauerte in den meisten Fällen bis zu fünf Stunden. Zu über 90 Prozent waren die betreuten Kinder nicht mit der Tagespflegeperson verwandt, lediglich in 10 Prozent der Fälle handelte es sich um Großeltern bzw. Verwandte, die die Kinder betreuten. Bei 73 Kindern erstreckte sich die Betreuung auch auf das Wochenende.

Von den 265 Tagespflegepersonen hatten 65 eine fachpädagogische Berufsausbildung wie z. B. Erzieherin oder Kinderpflegerin. 48 Personen hatten einen Qualifikationskurs abgeschlossen und 169 einen anderen Nachweis der Qualifikation erbracht.

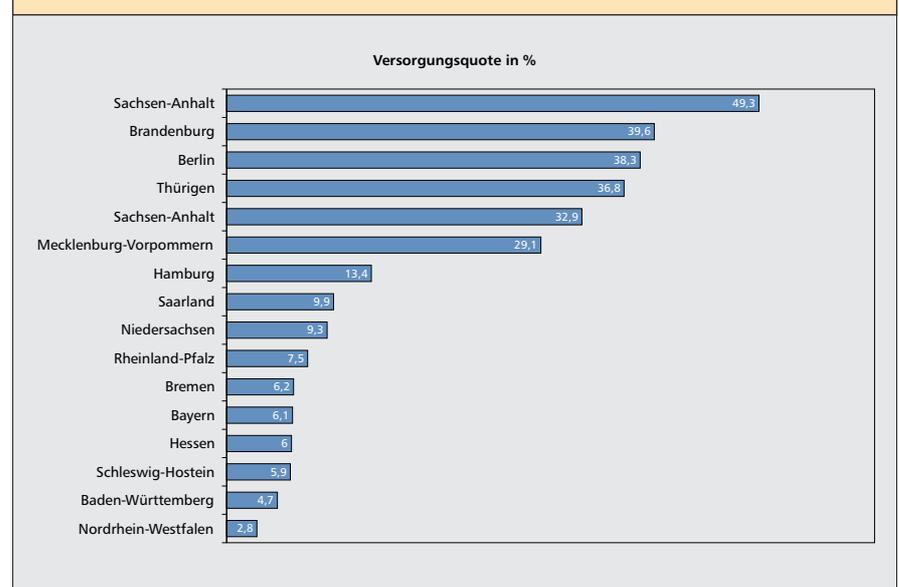
Bei der regionalen Betrachtung nach Kreisen zeigt sich, dass sich mit 163 die meisten Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtverband Saarbrücken und mit 45 die

wenigsten im Landkreis St. Wendel befinden. Die Verteilung entspricht in etwa dem Bevölkerungsanteil. Beim Vergleich der Versorgungsquoten schnitt der Saarpfalz-Kreis bei den unter Dreijährigen ebenso am besten ab wie bei der Betreuungsquote

aller Kinder unter 14 Jahren. Im Bereich der Hortkinder findet man dagegen den Stadtverband Saarbrücken an erster Stelle.

Die Grafik S2 gibt einen Überblick über die Anzahl der Kinder im Krippenalter nach Ländern. Sie

S 2 Krippenkinder in Deutschland



verdeutlicht, dass die neuen Bundesländer überdurchschnittlich gut versorgt sind. Unter den westlichen Flächenländern belegt das Saarland mit 9,9 Prozent den ersten Platz.

(Autor: Heiner Bost)

Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes 2006 real um 1,4 Prozent gestiegen

Die saarländische Wirtschaft ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wurde, als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung des Saarlandes, auf 28 Milliarden Euro veranschlagt. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2005 eine nominale Steigerung von 2,0 Prozent. Preisbereinigt ergibt sich ein reales Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent.

Nach den überdurchschnittlichen Erfolgen in den Jahren 2004 und 2005 hat die Konjunktur etwas an Dynamik eingebüßt. Im bundesweiten Vergleich hat sich das Saarland damit unterdurchschnittlich entwickelt. In ganz Deutschland wuchs die Wirtschaft nominal um 2,8 Prozent, real um 2,5 Prozent.

Dies sind erste vorläufige Ergebnisse nach Auswertung der aktuellen Wirtschaftsstatistiken durch den Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Län-

der", dem alle Statistischen Landesämter angehören. Bei dieser Schnellrechnung werden die Konjunkturdaten der ersten zehn Monate auf den vollen Jahreszeitraum hochgerechnet.

Die saarländische Wirtschaft hatte in den Jahren 2004 und 2005 jeweils das stärkste Wachstum unter allen Bundesländern erzielt. Auf diesem hohen Niveau konnte sie im Jahr 2006 noch weiter zulegen, allerdings mit verminderter Antriebskraft. Hauptakteure der Wirtschaftsentwicklung waren erneut die großen Stützen der Saarindustrie, nämlich der Fahrzeugbau, die Metallindustrie und der Maschinenbau: Diese Branchen stellen mit 61 000 Beschäftigten über zwei Drittel der Arbeitsplätze im Verarbeitenden Gewerbe und erbringen über drei Viertel der industriellen Umsätze. An der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung des Saarlandes hat das Verarbeitende Gewerbe einen Anteil von 28,7 Prozent. Davon entfallen allein 21,2 Prozentpunkte auf die genannten Industriezweige. Die bundesdurchschnittlichen Vergleichszahlen hierzu liegen bei 23,2 Prozent bzw. 10,1 Prozentpunkten.

In den ersten zehn Monaten 2006 sind im Saarland die Umsätze bei der Herstellung von Metallerzeugnissen um 12,4 Prozent und in der Metallerzeugung und -bearbeitung um 10,1 Prozent ge-

stiegen. Der Maschinenbau kam noch auf ein Plus von 4,2 Prozent, während der Fahrzeugbau jedoch um 1,6 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresumsatz blieb. Im Bundesvergleich hatten diese Branchen meist wesentlich stärkere Umsatzsteigerungen: Herstellung von Metallerzeugnissen + 8,6 Prozent, Metallerzeugung und -bearbeitung + 21,6 Prozent, Maschinenbau + 9,2 Prozent, Fahrzeugbau + 7,2 Prozent.

Die übrigen Industriezweige des Verarbeitenden Gewerbes (vor allem Ernährungsgewerbe, Gummi- und Kunststoffwaren, Elektrotechnik, Chemische Industrie) zeigten sich im Saarland nach etwas schwächeren Werten im Vorjahr deutlich erholt. Aber auch sie litten am inländischen Nachfragerückgang, während die Exporte weiter kräftig zunahmen und inzwischen 47 Prozent des gesamten Industrieumsatzes ausmachten.

Aufgrund dieser Entwicklung erhöhte sich die Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes im Saarland preisbereinigt um lediglich 2,4 Prozent, bundesweit jedoch um 5,3 Prozent. Wegen des im Bundesvergleich hohen Industrieanteils an der Gesamtwirtschaft, blieb damit auch das gesamtwirtschaftliche Wachstum des Saarlandes diesmal deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.